

to fullenbringende ¹³⁾, bestedigt to werden und to ewigen tyden to blyvende.

Wur de tyde schullen gesungen werden.

De sulven unser leven frowen tyde schal man ungesumet van stund betengen und anheven to singende in der genanten parkerken, dor men dat bequemest don kan mit eynem dar to belegen altare, so lange, dat dar eyne sunderlicke nyge capelle und altar in edder an dersulven kerken, de men itzunds nyge buwet mede rede gemaket werde; in sodaner capellen schullen denne de tyde blyven und dagelicks gesungen werden.

Wu vele der commendisten schullen wesen.¹⁴⁾

So schullen ¹⁵⁾ IIII commenden to sodanem altare gemaket und IIII commendisten van berorder testamente wegen dar to vorordent ¹⁶⁾ werden. De schullen alle in eigener person, wu se dar to geschickt und bequeme sint, edder sust schullen ore officiantes wol geschickt dagelicks berorde unser lewen frouwen dagetyde mit eyner missen andechtigen und nicht vaste sere dar mede wechjagend noch ylend singen und holden in oren religion noch dem Verdeschen ordine und inmathen de in andern Verdeschen stiftskerken loflick und erlick gehalten werden.

Wannere men alle dage sodane tyde betengen schall to singende etc.

Alse men denne in der capellen dar bynnen Luchow by dem klocktorne und van dem kerckhove und kercken belegen wente her eyne erste mysse gehalten heft unde furbet gehalten werden, wanne denne desulve erste mysse in der capellen und de metten und in der parkercken uthe is und nicht eher,¹⁷⁾ de wyle de nyge capelle nicht rede is, so schullen

¹³⁾ Gestrichen: wol. — ¹⁴⁾ In dieser Überschrift einige Worte gestrichen, nicht mehr leserlich. — ¹⁵⁾ Gestrichen erstlick tom anhevende dre. — ¹⁶⁾ Folgt eingeklammert und lykmetich besorgt. — ¹⁷⁾ Am Rande: de wyle — is.